

Milde kehrt ein Wandersmann zurück nach der Heimat, seiner Liebe
 Gleich dort bevor er kehrt in Liebchens Haus kauft er für sie den
 schönsten Blumenstraus

2. Und die Gärtnersfrau, so hold, so bleich
 Tritt zu ihrem Blumenbeet sogleich.

:Und bei jeder Rose, die sie bricht,
 Rollen Tränen ihr vom Angesicht.:

3. Warum weinst du? Holde Gärtnersfrau.

Weinst du um Veilchen Dunkelblau?

Oder um eine Rose, die du brichst?

Nein, ach nein, um diese wein' ich nicht.

+Ach 4. +Jch wein, um den Geliebten mein,

Der gezogen in die Welt hinein,

:Dem ich ew'ge Treu geschworen hab

Die ich als Gärtnersfrau gebrochen hab.

5. Schöne Blumen hast du mir gepflegt

Aber Treue Liebe nicht gehegt.

Darum schenk' mir, holde Gärtnersfrau,

Einen Kranz von Veilchen dunkelblau.

6. Mit dem Blumenkranze in der Hand,

Will ich wandern dann von Land zu Land.

Bis der Tod mein mattes Auge bricht,

Nun leb wohl, vergiss den Wanderer nicht.

Sauerländer

Widen.

A 40 785

Gs. III